

marginellus, *Chlaenius velutinus*, *Atheta* (Verfasser schreibt noch immer *Homalota vilis*, *Aegialia arenaria* usw. Und dann die ganze Art der Aufmachung. Um ja recht viele Seiten bedrucken zu lassen, wiederholen sich manche Angaben in ermüdender Einförmigkeit immer wieder bei den gewöhnlichsten Arten; so stehen auf den Seiten 798 und 799 nur 28 Arten *Atheta* verzeichnet, bei denen achtundzwanzigmal steht: „Vorkommen: Schon von G. B.¹⁾ angegeben.“ Sonst steht außer den Namen der 28 Arten nichts auf den zwei Großquartseiten. — Was haben denn solche Provinzialfaunen für einen Zweck? Wozu die Wiederholung von hunderten der gewöhnlichsten überall, also wohl auch in Sachsen-Meiningen, vorkommenden Arten? Nicht eine einzige interessante, sicher nachgewiesene Art in der ganzen „Fauna“. Was interessant sein könnte, ist falsch bestimmt. Die Biologie ist fast gar nicht berücksichtigt.

Und dann, last not least, die Art der Anordnung und die deutschen Namen, die beide dem „berühmten“ Handbuch für Käfersammler von Alexander Bau entnommen zu sein scheinen. Wer dieses Buch nicht kennt, dem wird der folgende kurze Auszug (wörtlich) aus der Rezension von Dr. G. von Seidlitz in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1888, p. 303, von Nutzen sein:

„Kein Wort der Beschwerde oder des Unwillens dürfte von den glücklichen Besitzern des Buches verlautbar werden, wenn der Titel desselben der Wahrheit gemäß etwa so hieße: ‚Einige wenige Coleopteren Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, durch Einzeldiagnosen notdürftig charakterisiert und mit lächerlichen deutschen Namen versehen, nebst 144 Holzschnitten und kurzen analytischen Tabellen der betreffenden Gattungen, alles zum Zweck des Bestimmens ungeeignet, aber vorzüglich, um jeden von der Entomologie abzuschrecken und diese im allgemeinen lächerlich zu machen.‘ — Denn unzweifelhaft steht es jedem Autor und jedem Verleger frei, drucken zu lassen und auf den Markt zu bringen, was er will, und niemand darf sich darüber beschweren, sobald nur der Titel entsprechend gewählt ist. Erst wenn der Titel andere Dinge verspricht, als das Werk enthält, hat das Publikum volles Recht, sich über Täuschung zu beklagen. Dieser Fall liegt hier nun ziemlich eklatant vor, und es fragt sich nur, hat der Autor den Verleger und das Publikum, oder der Verleger den Autor und das Publikum, oder der Autor und der Verleger das Publikum durch einen kleinen Aprilscherz überraschen wollen?“

Ganz vorenthalten möchte ich übrigens diese deutschen Namen den Lesern der Entomologischen Blätter nicht. Ich gebe hier einige der schönsten wieder: *Agabus nebulosus* gelbhalsiger schwarzpunktierter Scheitelflecktauchkäfer; *Lomechusa* Bogenleibaugenhalbschwebflügler; *Astilbus* Ohnflügelameisenaugenhornhalbschwebflügler; *Chilopora* Kurzhandameisenaugenhornhalbschwebflügler; *Sunius angustatus* schmalköpfiger Zahnmundlanghalbschwebflügler; *Stenus morio* schwarzer bleischimmernder Großaugendüsterhalbkäfer; *Erirehinus festucae* Rohrbogenschienensumpfwiesenrüßler. Und so geht es durch zwei Bände weiter, und jeder Feld-, Wald- und Wiesenkäfer erhält seinen — hoffentlich ebenso schnell wie aufgetaucht auch wieder vergessenen — deutschen Namen.

Nur wer eine Sammlung humoristischer Schriften sich anzulegen gedenkt, mag diese Drucksachen kaufen. Ihr wissenschaftlicher Wert ist gleich Null.

H. Bickhardt.

Entomologische Nachrichten.

Die Société Entomologique de France hat in ihrer Sitzung vom 22. Februar den bekannten elsässischen Coleopterologen J. Bourgeois zum Ehrenmitglied ernannt. Von 77 abgegebenen Stimmen erhielten J. Bourgeois 43, A. Grouvelle 34. — J. Bourgeois wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Coleopterologen Abeille de Perrin ernannt.

1) G. Brückner, Landeskunde von S.-Meiningen.

Der von der Soc. Ent. France alljährlich zu vergebende Preis „Dollfuß“ fiel dieses Jahr auf C. Frionnet. Seine Arbeit lautete: „Les premiers états des Lépidoptères français“. Der diesjährige Kongreß dieser Gesellschaft fand am 26. April in Paris, das übliche, daran anschließende Festessen am 27. April statt.

P. Sch.

Prof. Dr. A. Seitz hat die Schriftleitung des wissenschaftlichen Teils der „Entomologischen Zeitschrift“ niedergelegt; an seine Stelle ist Prof. Dr. A. Spuler in Erlangen getreten.

P. Kuhnt hat die Redaktion des wissenschaftlichen Teils des „Entomologischen Wochenblatts“ niedergelegt, sein Amt hat Dr. K. Grünberg in Berlin übernommen.

J. Schilsky, eine der wenigen wirklich bewährten Berliner Autoritäten, ist infolge eines Schlaganfalls schwer erkrankt. Wir wünschen ihm herzlich, daß er recht bald wieder genesen möge.

An der Universität in Liverpool soll ein Lehrstuhl für Tropenentomologie errichtet werden.

Die britischen Coleopteren der Sammlung E. Saunders hat T. G. Bishop in Beattock gekauft.

Lord Avebury (bekannter unter seinem Pseudonym Sir John Lubbock) wurde zum korrespondierenden Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften ernannt.

W. Hubenthal in Bußleben bei Gotha wurde zum korrespondierenden Mitglied des Entomologischen Kränzchens in Königsberg (Pr.) ernannt.

Der Thüringische entomologische Verein hielt am 2. April in Mühlhausen (Thür.) seine Frühjahrsversammlung ab.

Ed. Fleutiaux hat die *Throscidae*, *Eucnemidae* und *Elateridae* aus der van de Pollschen Sammlung erworben.

R. Fischer in Herisau (Schweiz), der — wie in Nr. 1 1911 berichtet wurde — nach Brasilien gehen wollte und Anteile seiner Ausbeute gegen Ratenzahlungen anbot, ist in Konstanz wegen unbefugten Führens des Arzttitels und wegen Betrugs verhaftet worden.

Dr. Ch. O. Whitman, † 6. Dez. 1910 in Chicago; V. v. Roeder, † 26. Dez. 1910 in Hoya (Anhalt); C. Seidel, † 13. Januar in Garfield (U. S. A.); C. Gehrs, † 17. Januar in Hannover; F. Galton, † 17. Januar in London; Dr. G. G. Hodgson, † 3. Februar in London; L. Neuhoff, † in Unterbarmen; Prof. F. Plateau, † 4. März in Gand (Belg.); M. Aubert, † in Toulon.

H. B.

Vereinsnachrichten.

Entomologische Gesellschaft zu Halle a. S. (E. V.).

Vierteljahrsbericht.

A. Geschäftliches. Im verfloßenen Vierteljahr wurden fünf ordentliche und eine karnevalistische Sitzung abgehalten, die von durchschnittlich 80% der ortsanwesenden Mitglieder besucht wurden. In der Hauptversammlung wurde der Vorstand in seiner alten Zusammensetzung (Haupt — Daehne — Kleine) einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 39. Die Bibliothek hatte 182 Zugänge. Die in dem neugegründeten „Dessauer Ent. Ver.“ vertretenen ca. 20 anhaltinischen Entomologen schlossen sich mit der „E. G.“ zu einem Zweckverband zusammen; über den Anschluß Magdeburgs schweben noch Verhandlungen; auch in Mittelthüringen wie im Königreich Sachsen hat die „E. G.“ festen Fuß gefaßt. Die Insektensammlung des „Heidemuseums“ wurde weiter ausgebaut; mit verschiedenen auswärtigen Vereinen und Privaten wurde Schriftenaustausch neu eingegangen; für mehrere auswärtige Spezialisten wurde die Beschaffung hallischen Insektenmaterials übernommen; zur Klärung einiger Streit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Entomologische Nachrichten. 130-131](#)